


Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware);
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<u>Milchaustauscher/Sackware</u>															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2945–3364	3212	3029	3240–3800	3426	3291	3240–3800	3447	3300	2950–3800	3375		3800		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2765–2880	2826	2825	2765–2880	2820	2825	2765–2880	2815	2905	2800			2800		
ohne Magermilchpulveranteil	2580–2680	2616	2550	2200–2680	2512	2550	2200–2680	2487		2200			2200		
<u>Futtermittel für Rinder</u>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	373–550	466	489	390–550	477	491	390–550	472	587	390–433	412		359–433	391	380
Milchleistungsfutter 20/4	279–455	381	430	418–455	436	424	418–455	435	417	418–438	425	423	360–438	396	373
Milchleistungsfutter 18/3	277–430	380	407	390–430	406	401	390–430	404	397	390–395	392	392	340–395	368	344
Rindermastfutter 20-25/3	430–480	448	411	402–480	433	407	402–480	433	414	402–450	424	423	420–450	435	
<u>Futtermittel für Schweine</u>															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	496–676	593	596	625–734	664	681	625–734	671	702	650–819	734	772	510–819	660	665
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	475–583	526	518	536–583	565	548	536–583	568	539	536–614	577	568	460–614	535	510
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	443–480	463	467	456–480	469	479	456–480	467	469	456–489	472	472	360–489	433	407
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	320–460	418	429	431–460	448	450	431–460	448	444	449–450	449	447	330–450	410	378
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	386–435	416	404	405–435	421	423	405–430	418	424	405–430	418	424	320–430	385	374
Alleinfumi für säugende Sauen	363–518	462	484	463–518	482	501	470–518	487	488	470–503	483	494	375–503	449	459
Alleinfutter für tragende Sauen	310–440	396	426	390–440	413	443	390–440	408	421	390–419	405	413	320–419	376	378
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	661			609–661	635	603	609			609–631	620	625	631		
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP	619			619						604–701	652	621	604		

	Preisermittlung für Futtermittel												Mai 2022			Seite 2		
	MV			BB			ST			TH			SN					
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ			
<u>Geflügelalleinfuttermittel</u>																		
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	485–505	498	500	460–505	490	499	460–505	491	497	460–504	489	499	365–497	450	434			
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	605		519	600–605	603	515	600–605	603	515	600			600		520			
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	518–625	583	562	518–625	578	561	560–625	593	567	560–607	582	584	415–560	488				
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	505–615	571	549	505–615	568	551	550–615	584	557	550–594	574	576	400–550	475	441			
<u>Eiweißfuttermittel</u>																		
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	486–521	508	550	486–530	512	554	486–530	508	553	505–505	505	557	505–530	518				
Sojaschrot 48 % Rohprotein	465–542	517	572	510–560	536	574	510–560	537	573	531–535	533	577	531–560	546				
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	770			770–800	785		770–800	785		725–755	740	813	725–800	763				
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO				900			900			775–840	808	860	775–900	838				
Rapsschrot	465–535	512	527	532–550	539	530	526–568	543	538	427–560	512	497	550–560	555				
<u>Grobfuttermittel</u>																		
Stroh HD Ballen	107			70–80	75	75	70–110	85	90	70		80	70		85			
Stroh Großballen	70–100	89	89	65–100	88	88	65			65		92	65					
Heu HD Ballen				90–100	95	95	90–130	110	110	90			90–135	108	108			
Heu Großballen	85–120	103	108	80–140	110	110	80			80			80–135	105	105			
Maissilage TS-Gehalt 30%	50			35			35			35–40	38	38	35					

Bemerkungen:

MV

Das Preisniveau für Mischfutter ist im Mai auf hohem Niveau stabil. Dennoch weisen nicht alle Preiskurven erneut einheitlich nach oben. Sowohl im Rinder- als auch im Schweinbereich gibt es einige Ermäßigungen. Lediglich im Geflügelbereich treiben hohe Forderungen für Mais die Preise, insbesondere für Hähnchenmastfutter, nach oben. Vereinzelt wird kein GVO-haltiges Geflügelfutter mehr produziert. GVO-freies Hähnchenmastfutter kostet aktuell 636,50 EUR/t. Die Grundrohstoffversorgung der Hersteller ist bis zur neuen Ernte größtenteils gesichert. Problematischer sieht es bei Spezialfutterzusatzstoffen aus. Engpässe gibt es bei Trockenschnitzel.

Am Raufuttermarkt ist ein ausreichendes Angebot an Heu und Stroh vorhanden. Die Nachfrage bleibt verhalten. Bei den vorherrschend trockenen Witterungsbedingungen nehmen die Sorgen um das Wachstum auf den Acker- und Weideflächen zu. Die Weidesaison hat begonnen, allerdings nicht mit der Intensität wie sonst zu dieser Zeit üblich.

BB

Die meisten Mischfutter konnten sich, gegenüber den Entwicklungen der vergangenen Monate, auf dem erreichten Preisniveau stabilisieren. Schweinemastfutter und Alleinfutter für Sauen liegen sogar unter Vormonatslinie. Die Rohstoffversorgung bis zum Anschluss an die nächste Ernte ist gegeben. Aus der Ukraine sind Warenlieferungen mit Mais, Weizen und Sonnenblumenkernen angekommen. Die Preistrends bei den Ölschroten verhalten sich gegenläufig. Konventionelle Sojaschrote werden gegenüber Vormonat billiger offeriert, während Rapsschrot zugelegt hat und erstmals konventionelle Sojaschrote überflügelt. Im Schweine- und Legehennenbereich bleibt, anders als im Milchviehbereich, die Bereitschaft für Neugeschäfte gering.

Der Raufuttermarkt zeigt sich unverändert zum Vormonat. Aufgrund fehlender Niederschläge bleibt abzuwarten wie sich die Grünlandbestände entwickeln.

ST

Knappe Getreidevorräte und teure Futterkomponenten prägen auch im Mai den Mischfuttermarkt. Hähnchenmastfutter hat mit einem Plus von 17 % den stärksten Preisanstieg zu verzeichnen. Die meisten Futter legten im knapp einstelligen Prozentbereich zu. Ferkelaufzuchtfutter I hat sich gegenüber April um 30 EUR/t verbilligt. Restmengen der alten Ernte sind verkauft. Mit den jüngsten Preisrücknahmen am Schweinemarkt hat sich der Kostendruck für Schweinehalter verstärkt. Auch Rinderhalter stehen unter enormen Druck. Die höheren Milchpreise werden durch die Kostenexplosion mehr als aufgebraucht. Dennoch sind hier, im Gegensatz zum Schweinebereich, Kontraktverhandlungen mit einer Laufzeit bis August 23 im Gespräch.

Der Handel mit Raufutter läuft weiterhin ruhig. Dem Grünland fehlt es an Niederschlägen um eine ausreichende Raufutterversorgung für das neue Futterjahr zu garantieren.

TH

Volatile und anhaltend hohe Rohstoffkurse an den Terminbörsen bestimmen auch im Mai die die Mischfutterpreise, welche, verglichen mit den Vormonaten erstmalig Preisstabilität aufweisen. Die Preise für Sojaschrote haben sich verbilligt, was bedingt Wirkung in proteinhaltigen Rationen zeigt. Das Angebot an Mischfutter ist für die verhaltene Nachfrage ausreichend. Am hiesigen Mischfuttermarkt bestehen überwiegend Jahreskontrakte, die bis zum Anschluss an die kommende Ernte reichen und den Käufern Planungssicherheit bieten. Für kurzfristige Bedarfe ist neben den hohen Tagespreisen zunächst die Verfügbarkeit zu prüfen, was den Herstellern den Beschaffungsaufwand erhöht und hohe Flexibilität abverlangt.

SN

Die angespannte Rohstofflage am Weltmarkt sorgt am hiesigen Mischfuttermarkt für fest tendierende Futterkomponentenpreise. Der Auftrieb der Mischfutterpreise hat sich im Vormonatsvergleich allerdings deutlich abgeschwächt. Am Ölschrotmarkt zeigen sich gegenläufige Entwicklungen. Im Vergleich zum Vormonat kann auf günstiges Sojaschrot zugegriffen werden, während Rapsschrot zugelegt hat. Die Nachfrage bleibt, wie in den Vormonaten auf den vorderen Bedarf ausgerichtet. Viehhalter versuchen bei ruinösen Erzeugerpreisen weiterhin über die Runden zu kommen und hoffen auf preisermäßigende Wirkung der neuen Ernte.

Die Futterroggenernte läuft und die Mahd von Ackergras hat begonnen. Stroh und Heu werden aktuell gut nachgefragt, da das Grünland aufgrund der Trockenheit und langen Beweidung nur zögerlich wächst. Insbesondere die Nachfrage nach Heu hat, nachdem klar wurde, dass so schnell nichts nachwächst, angezogen.

